

**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher  
**Herausgeber:** Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft  
**Band:** 22 (1894)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Beiträge zu einer Geschichte des Handels und der Industrie des Kantons Appenzell [Fortsetzung und Schluss]  
**Autor:** Sturzenegger, A.  
**Kapitel:** 13: Handspinnerei  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-260947>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### 13. Handspinnerei.

Die Entwicklung der Baumwollindustrie im vorigen Jahrhundert mußte auch bei uns die Handspinnerei in's Leben rufen. Sie verbreitete sich ziemlich rasch in unserm Ländchen und bald tanzte überall die Spindel und schnurrte das Spinnrädchen. Im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts sollen nach Ebel noch 1000 Personen sich mit Spinnen beschäftigt haben. Das Aufkommen der viel einträglicheren Mouffelinesfabrikation zog aber bald die meisten verfügbaren Hände an sich, obschon sich die Appenzeller durch ihr Geschick im Spinnen auszeichneten und zuerst jene feinen Garne fertigten, welche die notwendige Vorbedingung der Erstellung der Mouffeline waren. Nur an dem Spinnen der feinsten Garne, die besonders hoch bezahlt waren, beteiligten sich unsere Leute fortwährend in hohem Maße. Die Einführung der mechanischen Spinnerei gab der Handspinnerei jedoch den Todesstoß und letztere ist heute bei uns gänzlich erloschen. Es wird berichtet, daß ein Sonderegger im Jahre 1790 für J. K. Enz an der Säge in Herisau eine Baumwollspinnerei nach eigener Erfindung errichtet habe, die indessen neben der englischen Konkurrenz nicht aufkommen konnte. Die Baumwollfaser wurde meistens aus der Levante und aus Westindien bezogen, dann von Brasilien und später von Aegypten. Ob der Bezug direkt oder durch Vermittlung von auswärtigen Mittelspersonen geschah, ist uns nicht bekannt, doch wissen wir ganz sicher, daß z. B. das große Geschäftshaus Zellweger in Trogen große Quantitäten roher Baumwolle bezog und solche an appenzellische Spinner und Fabrikanten verkaufte. Und solche Häuser wird es auch in Herisau gegeben haben.

### 14. Fengererei, Bleicherei, Appretur und Färberei.

Als die Baumwollindustrie hier aufkam, war das Bleichen damit gegeben. Da die großen, schweren Leinwandtücher den ganzen Sommer hindurch liegen bleiben mußten, waren die